

Einbeck, Tag 6

Zu Beginn erstmal ein Nachtrag zum letzten Tag: Fridolin, der Hausgeist, ist erwacht und hat zugeschlagen. Nachdem nach dem Mittagsimbiss plötzlich Waschbecken, Spiegel und Toiletten blutüberlaufen waren und Fridolin auch noch drohende Worte im Flur hinterlassen hatte, fehlte Jakob beim durchzählen. Fridolin hatte ihn sich offensichtlich geschnappt und bei Paddy und Herrn Nöhre ins Zimmer gesperrt. Allerdings hatte er dabei vergessen die Haken an den Fenstern pflichtgemäß einzuhaken. Dies veranlasste pflichtbewusste Teilnehmer wie Klara ihm einen Brief zu schreiben und ihn auf sein Versäumen aufmerksam zu machen. Man darf gespannt sein, was Fridolin noch einfällt, um uns aus dem Haus zu werfen.

Heute nach dem Frühstück stand der Vormittag ganz im Zeichen der Kreativität. Es wurde eine Karte an die Gemeinde geschrieben, Gruppenfahnen für ein Spiel gebastelt und eifrig Vorbereitungen für den Galaabend getroffen. Alle waren gut beschäftigt und so hatten wir auch wieder ein wenig Zeit, um Einkäufe für das heutige Abendessen zu erledigen und Müll und Flaschen zu entsorgen. Ja, ja, Ordnung halten ist oberste Pflicht. Nach dem Mittagessen war auch erstmal viel Zeit, um noch weiter am Galaabend zu arbeiten oder zu spielen. Am Nachmittag erreichte dann auch Alex Küper unser Haus hier in Einbeck, der leider wegen Klausuren nicht an der gesamten Fahrt teilnehmen konnte. Aber 2 Tage sind ja besser als nichts. Er legte sich auch sofort mächtig ins Zeug, setzte sich ans Keyboard und fand viele sangesfreudige Kinder, die begeistert mit ihm Halleluja-Lieder sangen. Danach wurden Wettspiele mit allen veranstaltet, wo auch die Gruppenfahnen zum Einsatz kamen. Zum Abendessen gab es heute leckere Nudeln mit Bratwurstgulasch und Obstsalat zum Nachtisch. Ja, wir essen wirklich abwechslungsreich.

Für das Abendprogramm wurde die Gruppe heute geteilt. Alle „Senioren“ ab 13 Jahren sind ins Kino gegangen, um ICE AGE 3 zu sehen und unsere „Junioren“ haben erst einen Entspannungs- und Massageabend genossen und dann mit Beamer und Leinwand „Könige der Wellen“ geschaut. Es war mal wieder ein sehr schöner und ausgefüllter Tag.

Und hier noch ein Spruch, der nicht vergessen werden darf:

Dodo zu Herrn Nöhre beim Versuch, eine Zwiebel zu schneiden: „Quietscht die Zwiebel beim Schneiden immer so?“

Wir sagen: Nein Dodo, jedenfalls nicht, wenn man mit der richtigen Seite vom Messer schneidet. Sie sehen, dass man bei einer Messdienerfreizeit auch noch Einiges dazu lernen kann.

Viele Grüße und bis Morgen

Eure Messdiener